

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg



Bilde deine Zukunft!

Berufsbegleitend studieren –
den Arbeitgeber überzeugen



Berufsbegleitend studieren – wie überzeuge ich meinen Arbeitgeber?

Wer neben dem Job studieren will, muss Vorgesetzte nicht darüber informieren. Wir empfehlen Ihnen dennoch, den Arbeitgeber bei den Studienplänen einzubinden. Denn oft wird die Initiative für eine akademisch fundierte Qualifizierung unterstützt, weil sowohl die Beschäftigten als auch der Betrieb profitieren. Wenn Sie überzeugend darlegen, welche Vorteile Ihr Arbeitgeber hat, steigen die Chancen auf finanzielle oder organisatorische Unterstützung.

DIE WICHTIGSTEN ARGUMENTE:

1. Wissenstransfer: Frische Impulse für die Firma

Mit dem berufsbegleitenden Studium können Sie das gelernte Wissen von Beginn an produktiv im Unternehmen einsetzen. Neue Erkenntnisse oder innovative Arbeitsmethoden kommen Ihrer Firma direkt zugute. Am Center für lebenslanges Lernen lassen sich konkrete Problemstellungen aus dem Arbeitsalltag im Studium bearbeiten. Auch in Ihrer Abschlussarbeit können Sie ein für Ihr Unternehmen relevantes Thema auf universitärem Niveau behandeln. Zeigen Sie anhand der Studieninhalte auf, welches für Ihre Firma wichtige Know-how Sie erwerben.

2. Fachkräfte: Leitende Positionen intern besetzen

Eine Stelle aus den eigenen Reihen heraus zu besetzen, hat für Arbeitgeber viele Vorteile. Aufwendige Auswahlverfahren entfallen ebenso wie eine Einarbeitung. Außerdem ist das Risiko von Fehlbesetzungen geringer, weil man sich bereits kennt. Nach Ihrem Abschluss verfügt das Unternehmen über eine personelle Option, wenn eine verantwortungsvolle Stelle mit einer engagierten und bestens ausgebildeten Fachkraft zu besetzen ist.



3. Leistung: Kein Ausfall von Arbeitskraft

Leidet unter dem Studium nicht der Einsatz für die Firma? Dieser Sorge lässt sich entgegenwirken, indem Sie erklären, welcher Zeitaufwand nötig ist. Am Center für lebenslanges Lernen sind alle Studiengänge auf Vollzeitbeschäftigte ausgelegt. Gelernt wird überwiegend online und pro Modul gibt es in der Regel nur 1-2 kompakte Präsenzveranstaltungen am Wochenende. Für die Firma sind Sie also wie gewohnt verfügbar. Da wir die Prüfungsleistungen in die Module integrieren, gibt es keine zeitlichen Belastungsspitzen. Außerdem können Sie das Studientempo durch die Zahl der belegten Module individuell steuern.

4. Netzwerke: Auch dem Arbeitgeber nutzen Ihre neuen Kontakte

Der Arbeitgeber profitiert nicht nur von Know-how, Soft Skills und Ihrer persönlichen Weiterentwicklung im Studium. Durch den Austausch mit Studierenden und Lehrenden entstehen auch berufliche Netzwerke. Diese haben oft über den Abschluss hinaus Bestand. Die Kontakte nutzen auch Ihrem Unternehmen, es entstehen neue Ideen und gibt innovative Impulse fürs Unternehmen.

5. Produktivität: Gute Organisation ist alles

Wer berufsbegleitend studiert, beweist ein hohes Maß an Disziplin, Engagement und Motivation. Eigenständige und belastbare Mitarbeitenden in den eigenen Reihen zu haben, ist für jeden Arbeitgeber ein Gewinn. Das im Studium optimierte Zeitmanagement und die Selbstorganisation sorgen auch im Job für mehr Produktivität. Stressige Situationen lassen sich so besser meistern.



6. Karriereplanung: Wohin wollen Sie im Unternehmen kommen?

Wir empfehlen grundsätzlich, den Arbeitgeber über Studienpläne zu informieren. Dabei gibt es allerdings Ausnahmen: Wenn man berufsbegleitend studiert, um mithilfe des Abschlusses die Branche oder Firma zu wechseln, kann es auch sinnvoll sein, das für sich zu behalten. Sie möchten Ihrem Unternehmen treu bleiben? Dann machen Sie das Vorgesetzten gegenüber deutlich, damit man Ihr Studium nicht als ersten Schritt zum Jobwechsel wertet. Sie entkräften derartige Befürchtungen, indem Sie Ihren angestrebten Karriereweg in der Firma darlegen.

7. Verbindlichkeit: Ein Vertrag für die Win-Win-Situation

Ihr Arbeitgeber steht Ihren Studienplänen offen gegenüber? Prima – dann können Sie nach einer finanziellen oder organisatorischen Förderung fragen. Manche Unternehmen beteiligen sich an den Studienkosten. Wenn Ihr Studium vom Unternehmen finanziell gefördert wird, ist ein sogenannter Bindungsvertrag möglich. Damit verpflichten sich Arbeitnehmer, nach dem Studium für einige Jahre im Unternehmen zu bleiben. Organisatorische Unterstützung ist zum Beispiel in Form von reduzierten oder flexibleren Arbeitszeiten möglich.



Und jetzt?

Vereinbaren Sie ein Gespräch mit Ihrer/Ihrem Vorgesetzten oder dem Personalmanagement. Welche dieser Argumente in Ihrer beruflichen Situation besonders relevant sind, können Sie selbst am besten beurteilen. Versetzen Sie sich in die Position des Arbeitgebers, wenn Sie das Gespräch vorbereiten. Vielleicht hilft dabei ein kleines Rollenspiel, bei dem Freunde oder Familie als Arbeitgeber agieren.

Bei der Gesprächsvorbereitung stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Wir helfen Ihnen zum Beispiel, den wöchentlichen Zeitaufwand abzuschätzen oder den Bezug zwischen Job und Studieninhalten herzustellen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Gespräch mit dem Arbeitgeber!

Herausgeber

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
C3L – Center für lebenslanges Lernen
Ammerländer Heerstraße 136
D-26129 Oldenburg



www.uol.de/c3l

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

